

Haushaltsrede für den HH 2020 der CDU- Gemeinderatsfraktion Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Fischer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der uns jetzt vorliegende Haushaltplan 2020 wurde in der Klausurtagung als Entwurf vorgelegt und ausführlich vor beraten.

Wie in jedem Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei Herrn Bürgermeister Frick, der Verwaltung und vor allem bei Herrn Fischer und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des GVV für die umfangreichen Informationen und das uns vorliegende umfangreiche Zahlenwerk bedanken.

Wir haben heute den Haushalt für die Hoheitsverwaltung und den Haushalt für den Wasserversorgungsbetrieb zu beraten und zu verabschieden.

Lassen Sie mich zunächst zu dem Ergebnishaushalt kommen, der mit einem Defizit von 316.700,-€ abschließt.

Trotz der Mehreinnahmen bei den Einkommensteueranteilen in Höhe von 9.000,-€, der Mehreinnahmen über die Zuweisung vom Land für die Kinderbetreuung von insgesamt 180.000,-€ und der Erhöhung des Planansatzes bei der Gewerbesteuer um 100.000,-€, können die Mindereinnahmen in Höhe von 353.000,-€ nicht ausgeglichen werden.

2018 lag die Gewerbesteuereinnahme mit 2.753.000,-€ Mio. überdurchschnittlich hoch. Das Ergebnis 2019 liegt noch nicht vor, es ist aber ebenfalls von einem ähnlich guten Rekord-Gewerbesteuerergebnis wie 2018 auszugehen. Möglicherweise sogar noch höher. Dennoch blieb man bei der Planung der Gewerbesteuer für den Haushalt 2020 fast 1.0Mio.€ unter dem Ergebnis des Jahres 2018. Insofern sehen wir dieses Defizit bei uns in der CDU entspannt.

Betrachtet man nur die zahlungswirksamen Vorgänge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, ergibt sich einen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 97.800,-€, den wir dem Finanzhaushalt zuführen können.

Spätestens in der Jahresmitte können wir ablesen, wie sich die Gewerbesteuereinnahmen entwickeln werden und ob wir für den Ergebnishaushalt eine Verbesserung der Einnahmeseite erzielen. Insofern komme ich wieder auf die konservative Planung unseres Kämmerers zurück, die wir auch voll unterstützen.

Der Schuldenstand zu Beginn des Jahres beläuft sich auf 2.138.000,-€, das ist der niedrigste seit 15 Jahren. Gleichzeitig ist die Liquidität, oder besser gesagt, sind die Rücklagen auf 3.4 Mio. € angewachsen.

Das hängt zum einen daran, dass Ausgaben für die Sanierung des AWO-Hauses noch nicht im großen Rahmen angefallen sind und zum anderen an den überdurchschnittlichen hohen Gewerbesteuer-einnahmen, die unmittelbar in die Rücklagen flossen.

Nach Fertigstellung der verschiedenen Maßnahmen wie z.B. das AWO-Haus, die Grundschule Altneudorf, die Straßenerneuerungen etc. und deren Ausgaben im Finanzhaushalt und der Reduzierung der Liquidität, sprich Rücklagen in Höhe von 1.403.000,-Mio. €, wird der Schuldenstand voraussichtlich am Jahresende auf 2.482,-Mio. anwachsen.

Das ist angesichts der vielen Investitionen, die wir in diesem Jahr tätigen werden, vertretbar.

Erwähnen möchte ich auch noch die Personalausgaben, die 2020 um 11,6% gegenüber dem Vorjahr steigen werden und mit 1.470.000,-€ eingeplant sind.

Die Ausgaben für die Kinderbetreuung liegen bei 1.645.200€. Abgezogen werden muss der Landeszuschuss in Höhe von 780.000,-€ und die Kindergartenbeiträge der Eltern in Höhe von 105.000--. Dennoch ist ein Betrag von 760.200,-€ durch die Stadt Schönau für die Kindergarteneinrichtungen zuzuschießen. Die CDU-Fraktion steht zu diesen hohen Ausgaben, damit auch weiterhin junge Familien sich in dem kinder- und familienfreundlichen Schönau niederlassen. Dies zeigt sich auch in unserem Antrag, den wir zur Ganztagesbetreuung gestellt haben und den ich gleich erläutern werde.

In diesem Zusammenhang wollen wir weiterhin Schönau bewerben als familienfreundliche Gemeinde, in der es möglich ist, ausserhalb der Ballungsräume, bezahlbaren Wohnraum zu finden und es noch erschwingliche Baugrundstücke gibt und wo eine gute Infrastruktur mit Kindergartenplätzen und Einkaufsmöglichkeiten besteht.

Dennoch gibt es nach wie vor viel zu tun. Wir wollen weiterhin Schönau zukunftsfähig machen und wachsen. Deshalb beantragte die CDU bereits im Haushalt 2018 ein Stadtentwicklungskonzept. Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass im Ergebnishaushalt Mittel in Höhe von 60.000,--€ für ein Stadtentwicklungskonzept zur Verfügung stehen. Damit können erste Zukunftsplanungen beginnen und Landesmittel beantragt werden, denn unter anderem läuft das alte Stadtkernsanierungsprogramm II in diesem Jahr aus. Eine Konzeption für das Wohnquartier Gerstenacker, welches durch die Kommunale Entwicklung (KE) erstellt wurde, liegt dem Gremium seit dem 17.5.2018 vor. Wir in der CDU hoffen, dass wir bis Ende des Jahres in die entsprechende vorbereitende Planung gehen können, dann könnte dieses neue Stadtentwicklungskonzept in einem Zeitrahmen von 10 bis 12 Jahren umgesetzt werden.

Vom künftigen Stadtentwicklungskonzept möchte ich nun noch zum bestehenden Stadtentwicklungskonzept- zur Stadtkernsanierungsmaßnahme II kommen. Wie ich schon erwähnte läuft das alte Entwicklungskonzept aus. Die letzte Maßnahme, die in dieses Sanierungsprogramm fällt, ist die Sanierung des AWO Hauses. In den Haushaltsplanungen von 2016 bis 2019 haben wir immer wieder Mittel für die Sanierung dieses Gebäudes am Marktplatz zur Verfügung gestellt. Nachdem übergeordnete Behörden, wie z.B. das Denkmalamt, den Baubeginn immer wieder verzögert haben, wurde die Sanierung jetzt begonnen. Zur Nutzung dieses Gebäudes nach Abschluss der Maßnahme hat Bürgermeister Frick seine Vorschläge dem Gemeinderat bereits vorgelegt. Wir begrüßen daher auch den Vorschlag vom Bürgermeister, in einer Arbeitsgruppe weitere Details über die Nutzung des AWO- Hauses zu besprechen.

Eine weitere größere Maßnahme, die bereits läuft und bis Jahresmitte abgeschlossen sein wird, ist die Generalsanierung unserer Grundschule in Altneudorf. Am 22.8.2018, wurden wir, die CDU-Fraktion, auf eine Pressemitteilung aufmerksam, in der über ein Förderprogramm des Bundes in Höhe von 3,5 Milliarden für marode Schulen informiert wurde. Von diesem Bundesprogramm wurden zu diesem Zeitpunkt nur wenig Fördermittel abgerufen.

Wir haben die Verwaltung auf dieses Förderprogramm aufmerksam gemacht und einen Antrag für den HH 2019 gestellt. Wir freuen uns, dass für das Schuljahr 2020/2021 die Altneudorfer Grundschüler wieder ihre vertraute Grundschule besuchen können.

Auch freuen wir uns, dass wieder Mittel zur Digitalisierung der Carl-Freudenberg-Schule in Höhe von 50.000,-€ eingestellt wurden.

Der Zustand unserer innerörtlichen Straßen ist teilweise sehr schlecht. Deshalb ist es richtig, dass in die meistbefahrenste Straße „In den Kreuzwiesen“ investiert wird. Zu den Straßenerhaltungsmaßnahmen, zählt auch die Heddesbacher Str.. Für beide Maßnahmen werden in diesem Jahr insgesamt 240.000,-€ ausgegeben. Für die verkehrssichere Herstellung des Verbindungsweges „Schäfersbuckel“ sind 50.000,-€ vorgesehen. Die CDU-Fraktion begrüßt die geplanten Sanierungsmaßnahmen. Aber auch in den kommenden Jahren muss die Sanierung unserer Ortsstraßen mit hoher Priorität auf der Agenda stehen. Leichter ermöglicht wird dies nun auch weil das Land Baden-Württemberg für Kommunen im ländlichen Raum, den sogenannten Flächenfaktor und damit auch einen kommunalen Finanzausgleich geschaffen hat. Aus diesem kommunalen Finanzausgleich wird Schönau ab dem Jahre 2021 jährlich 54.000,-€ erhalten, um zweckgebunden Infrastrukturmaßnahmen, sprich Sanierung von Straßen durchführen zu können. Die CDU wird auf den zweckgebundenen Einsatz der Mittel ein Auge haben.

Die größte Herausforderung und Zukunftsaufgabe ist die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für das „Obere Tal“. Hier sind sich alle Fraktionen im Gemeinderat einig. Ein von uns für den Haushalt 2020 gestellter Antrag geht über die Gesamtkonzeption hinaus.

Neben der Sanierung oder dem Neubau der Sporthalle und dem Neubau eines Feuerwehrgebäudes für die Abteilung Stadt, fordern wir die Einplanung eines Energieeffizienzkonzeptes, das auf der einen Seite die Versorgung, der geplanten Gebäude mit Wärme und Strom vorsieht, aber auch klimaneutrale Maßnahmen enthalten soll. Hierbei muss auch die Carl-Freudenberg-Schule berücksichtigt werden, denn es kann nicht sein, dass wir die Carl-Freudenberg-Schule durch neue Fenster und Außendämmung vor ein paar Jahren energetisch saniert haben und die alte Heizungsanlage, nämlich eine energiefressende Nachtspeicherheizung aus Anfang der 70 Jahre, nicht erneuert wird. Es kann auch nicht sein, dass diese Nachspeicher-Öfen nicht mehr regelbar sind und Klassenzimmer, so bekommen wir das immer wieder berichtet, entweder viel zu warm oder zu kalt sind. Dieses „Lernklima“ fördert weder die Konzentration der Schüler, noch den gelassenen Unterricht durch die Lehrerschaft.

Da in dem mittelfristigen Finanzplan keine Mittel vorgesehen sind, appelliere ich an Sie, Herr Bürgermeister, an Sie Herr Fischer und an das gesamte Gremium, dass wir hier schnell eine Lösung finden.

Für die CDU hat der Abschluss der energetischen Gesamtmaßnahme Carl-Freudenberg-Schule mit einer neuen Heizungsanlage oberste Priorität und zwar bevor etwas Neues begonnen wird.

Wir brauchen nicht nur ein Energieeffizienzkonzept oder wie es auch immer heißen wird, sondern generell eine Klimastrategie. Auch wir als Gemeinde müssen etwas gegen den Klimawandel tun.

Außer den energetischen Maßnahmen an den Grundschulen und der Stadthalle, haben wir bisher keinen Beitrag geleistet. Hier sollte überlegt werden, inwieweit die Dächer der städtischen Gebäude solar- und/oder photovoltaikgeeignet sind.

Ich bin Eingangs auf unsere vorbildliche Kinderbetreuung eingegangen. Wir wollen den hohen Standard der Kinderbetreuung erhalten und haben für den Haushalt 2020 einen Antrag auf Ausbau der Ganztagsbetreuung gestellt. Der Rechtsanspruch für einen Ganztagesbetreuungsplatz, verpflichtet uns als Gemeinde auch diesen zur Verfügung zu stellen. Gerade im letzten Jahr hatten wir zeitweise Schwierigkeiten. Hier bitten wir die Verwaltung um ein Konzept, nach dem der Rechtsanspruch der Eltern gewährleistet werden kann

Die Stadt Schönau gehört zu den wenigen Gemeinden in Baden-Württemberg, die sich zu Recht „Digitale Zukunftsgemeinde“ nennen darf. Im Haushalt stehen deshalb 190.000, --€ an Mitteln zur Verfügung, um Schönau mit zwei Projekten in eine Digitale Zukunft weiterzuentwickeln. Die Projekte „Digitale Stadtführung“ und „Digitaler Marktplatz“ werden Ende Juli an den Start gehen können.

Aber auch die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung zu Digitallotsen, liegt uns am Herzen. Deshalb auch unser Antrag, über das sogenannte Multiplikatoren-Programm für „Kommunale Digitallotsen“ des Landes unsere Mitarbeiter für die Digitale Zukunft unserer Stadt fit zu machen.

Ein weiterer Antrags-Schwerpunkt war die Einrichtung eines Bürgerbusses oder Bürgermobils. Diesen Antrag mit entsprechendem Konzept bis hin zur Finanzierung haben wir ebenfalls zu den Haushaltsberatungen am 8. Nov. 2019 gestellt und ausführlich erläutert. Vorbild war für uns das sogenannte „Schönbrunn-Mobil“, das bisher mit sehr großem Erfolg läuft.

Der Antrag und dieses Konzepts zielt auf ein durchgängiges Mobilitätskonzept für unsere Bürger, das die CDU-Schönau am 7.4.2020 in einer öffentlichen Veranstaltung allen Bürgerinnen und Bürger vorstellen wird.

Auch werden wir heute über den Wasserhaushalt beschließen.

Erfreulich ist, und das kann man mit kurzen Worten sagen, dass wir die Gebühr von 2,25€ unverändert belassen können.

Abschließend denke ich, dass die 20 er Jahre Schönau, mit den vielen investiven Maßnahmen verändern wird.

Der Haushalt und das Investitionsprogramm sehen zukunftsweisende Investitionen vor.

Insgesamt betrachtet ist der Haushalt 2020, so wie es die CDU wünscht, solide aufgestellt.

Die CDU-Fraktion stimmt deshalb diesem Haushalt zu.